

# Bericht an den Gemeinderat

Bearbeiter: Michael Kicker

GZ: A8-3519/2014-32

Personal-, Finanz-, Beteiligungs- und  
Immobilienausschuss:  
BerichterstellerIn:

**Betreff:**

Landeshauptstadt Graz,  
Rechnungsabschluss 2014

*STR Risch*

Graz, am 26.3.2015

## Abschnitt I – Allgemeines

Der Rechnungsabschluss der Landeshauptstadt Graz für das Rechnungsjahr 2014 wurde wie in den vergangenen Jahren von den Magistratsabteilungen 8/3 – Abteilung für Rechnungswesen und 8 – Finanz- und Vermögensdirektion erstellt und gemäß § 96 Abs. 3 des Statutes der Landeshauptstadt Graz ab 12.3.2015 für zwei Wochen zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Anzahl der Einsicht nehmenden Gemeindemitglieder und deren eingebrachte Anmerkungen sind aus der Beilage zu entnehmen.

Gemäß § 96 (6) des Statutes der Landeshauptstadt Graz hat der Bürgermeister den Entwurf des Rechnungsabschlusses spätestens drei Monate nach dem Ende des Haushaltsjahres dem Gemeinderat zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Im Rahmen des vorliegenden Stücks wird jedoch nur der städtische Rechnungsabschluss zur Beschlussfassung eingebracht. Der konsolidierte Rechnungsabschluss 2014 für das Haus Graz wird zu einem späteren Termin im Gemeinderat behandelt.

## Abschnitt II - Wirtschaftliche Lage

Kommentar von Finanzdirektor Mag. Dr. Karl Kamper

Auch 2014 verlief für die Stadt Graz – wie die Jahre zuvor - aus finanzieller Sicht insgesamt besser als geplant. Der konsolidierte (Haus Graz) Nettofinanzschuldenstand betrug zum Jahresultimo € 1.137 Mio. (vorläufig) und liegt damit um € 156 Mio. unter dem bei der Verabschiedung des Doppelbudgets 2013/14 für diesen Zeitpunkt prognostizierten Stand. Die Neuverschuldung wurde zur Gänze über die Europäische Investitionsbank abgedeckt, welche mittlerweile zum 4. wichtigsten Gläubiger der Stadt aufgestiegen ist. Seit 2009 haben

sich die Haus Graz Schulden kumuliert um insgesamt 10%, somit nur knapp über der Inflationsrate, erhöht.

Der relativ moderate Schuldenzuwachs ist zum einen darauf zurückzuführen, dass viele der beschlossenen Investitionen in der Stadt und in den Beteiligungen aus diversen Gründen weiterhin nur zeitlich verlagert umgesetzt werden können, zum anderen entwickelte sich auch der laufende Saldo in beiden Jahren besser als budgetiert, wobei allerdings 2014 auch Sondereffekte zu berücksichtigen sind und gegen Jahresende 2014 bereits eine gewisse konjunkturelle Eintrübung spürbar war.

Der städtische Saldo der laufenden Gebarung betrug 2014 nicht zuletzt aufgrund von Einmaleffekten plus € +29 Mio., budgetiert waren € -1 Mio. Insbesondere die Gemeindeabgaben haben sich in Summe wesentlich besser als geplant entwickelt, wohingegen die Ertragsanteile aus den gemeinschaftlichen Bundesabgaben erstmals seit Jahren wieder hinter den Erwartungen zurückgeblieben sind.

Mehrausgaben insbesondere im Bereich Sozialhilfegesetz standen Minderausgaben im Verkehr, wo wieder stärker auf die Querverbundfinanzierung im Beteiligungsbereich zurückgegriffen wurde, gegenüber.

Der städtische Saldo der Vermögensgebarung betrug 2014 € - 14 Mio. gegenüber budgetiert € -60 Mio., was vor allem auf zeitliche und finanztechnische Verschiebungen (zB wesentlich verringerte Kapitaltransfers zur Durchführung der – an sich ungekürzten – Verkehrsinvestitionen in der Holding Graz) zurückgeht. Die Finanzierung des öffentlichen Verkehrs und der dort anstehenden Investitionen wird in den nächsten Jahren auf eine neue Basis zu stellen sein - entsprechende Konzepte mit dem Ziel einer nachhaltigen Aktualisierung des Leistungsangebots unter verkraftbaren budgetären Rahmenbedingungen sind 2015 in Ausarbeitung.

Die detaillierten Jahresabschlüsse 2014 der städtischen Beteiligungen werden noch im ersten Quartal 2015 vorliegen und einen konsolidierten Haus Graz Abschluss noch vor dem Sommer ermöglichen. Aus den Vorschau meldungen ist rückzuschließen, dass im Beteiligungsbereich mit weitgehend budgetkonformen Cash Flows gerechnet werden kann und sich der genannte vorläufige Nettofinanzschuldenstand im Wesentlichen bestätigen wird.

Nach Verabschiedung des Doppelbudgets 2015/16, mit welchem neue politische Schwerpunktsetzungen vor allem im Sozial-, Wohnungs- und Verkehrsbereich vereinbart wurden, ist mit einem etwas steileren Anstieg der konsolidierten Verschuldung als in den letzten Jahren zu rechnen. Für 2018 wird ein Stand von € 1,4 Mrd. erwartet, wobei die Konjunktorentwicklung, die grundsätzlich bereits paktierte Steuerreform, der ab 2017 vorgesehene neue Finanzausgleich sowie etwaige in diesen Budgets noch nicht enthaltene Investitionsentscheidungen zur Einhaltung dieses Wertes gut beobachtet und aufeinander abgestimmt werden müssen. Zusätzlichen Spielraum für Investitionen kann ohne zusätzliche Neuverschuldung nur über Verbesserungen im laufenden Überschuss geschaffen werden.

## Abschnitt III – Haushaltsrechnung Stadt Graz:

### 1. ORDENTLICHE GEBARUNG

#### A. VORANSCHLAG UND ÄNDERUNGEN

		Einnahmen		Ausgaben
Voranschlag 2014	€	901.608.500	€	901.608.500
Nachtragsbudget	€	23.890.400	€	23.890.400
<b>Gesamtvoranschlag 2014</b>	<b>€</b>	<b>925.498.900</b>	<b>€</b>	<b>925.498.900</b>

#### B. GEBARUNGSERFOLG

		Einnahmen		Ausgaben
Gesamtvoranschlag 2014	€	925.498.900,00	€	925.498.900,00
Vorschreibung (Soll)	€	933.508.850,84		933.508.850,84
	€	<b>-8.009.950,84</b>	€	<b>-8.009.950,84</b>
<b>Gebarungserfolg:</b>			€	<b>0,00</b>

#### C. WIRTSCHAFTSERFOLG

Gesamtvorschreibung Einnahmen		€	933.508.850,84
Gesamtvorschreibung Ausgaben		€	933.508.850,84
<b>Wirtschaftserfolg</b>		€	<b>0,00</b>

#### D. KASSENERFOLG

Gesamtabstattung Einnahmen		€	935.400.775,11
Gesamtabstattung Ausgaben		€	947.265.328,05
<b>Kassenerfolg</b>		€	<b>-11.864.552,94</b>

#### E. RÜCKSTÄNDE

		<u>Stand 1.1.2014</u>		<u>Stand 31.12.2014</u>
1. Einnahmen	€	83.869.073,37	€	81.977.149,10
2. Ausgaben	€	39.711.273,77	€	70.112.596,16

#### F. KASSAREST

Stand 1.1.2014		€	<b>-44.157.799,60</b>
Stand 31.12.2014		€	<b>-11.864.552,94</b>

## 2. AUSSERORDENTLICHE GEBARUNG

### A. VORANSCHLAG UND ÄNDERUNGEN

	Einnahmen		Ausgaben	
Voranschlag 2014	€	87.204.100	€	87.204.100
Nachtragsbudget	€	25.736.500	€	25.736.500
<b>Gesamtvoranschlag 2014</b>	<b>€</b>	<b>112.940.600</b>	<b>€</b>	<b>112.940.600</b>

### B. GEBARUNGSERFOLG

	Einnahmen		Ausgaben	
Gesamtvoranschlag 2014	€	112.940.600,00	€	112.940.600,00
Vorschreibung (Soll)	€	111.049.514,77	€	111.049.514,77
	€	1.891.085,23	€	1.891.085,23
<b>Gebarungserfolg:</b>	<b>€</b>		<b>€</b>	<b>0,00</b>

### C. WIRTSCHAFTSERFOLG

Gesamtvorschreibung Einnahmen	€	111.049.514,77
Gesamtvorschreibung Ausgaben	€	111.049.514,77
<b>Wirtschaftserfolg</b>	<b>€</b>	<b>0,00</b>

### D. KASSENERFOLG

Gesamtabstattung Einnahmen	€	155.371.782,61
Gesamtabstattung Ausgaben	€	95.431.184,66
<b>Kassenerfolg</b>	<b>€</b>	<b>59.940.597,95</b>

### E. RÜCKSTÄNDE

	<u>Stand 1.1.2014</u>		<u>Stand 31.12.2014</u>	
1. Einnahmen	€	55.331.988,01	€	11.009.720,17
2. Ausgaben	€	32.671.405,68	€	70.950.318,12

### F. KASSAREST

Stand 1.1.2014	€	-22.660.582,33
Stand 31.12.2014	€	59.940.597,95

## **Abschnitt IV – Vermögens- und Schuldenrechnung:**

(ohne Beteiligungen und Eigenbetriebe)

<b><u>A. Aktiva</u></b>	
	<b>RA 2014</b>
<b>1. Finanzvermögen</b>	<b>1.157.280.759,82</b>
a. <u>Kassastand gesamt</u>	105.406.868,12
b. <u>Einnahmerückstände</u>	133.219.340,79
c. <u>Wertpapiere</u>	0,00
d. <u>Beteiligungen (Höhe Anteil. Eigenkapital inkl. Invest. u. Baukostenzuschüsse)</u>	731.522.758,36
e. <u>Noch nicht fällige Verwaltungsforderungen</u>	2.241.572,84
f. <u>Zinshäuser, Liegenschaften und Grundstücke</u>	184.890.219,71
<b>2. <u>Verwaltungsvermögen</u></b>	<b>16.217.715,65</b>
a. <u>Fundus, Materialien und Vorräte</u>	14.224.674,34
b. <u>Amtsgebäude, Schulen usw.</u>	1.993.041,31
<b>3. <u>Materialien und Vorräte (EW unter € 400,--)</u></b>	<b>7.641.548,02</b>
<b>4. <u>Öffentliches Gut</u></b>	<b>612.215.565,09</b>
<b>Aktiva Gesamt</b>	<b>1.793.355.588,58</b>
<b><u>B. Passiva</u></b>	
<b>1. <u>Darlehen (ohne Eigenbetriebe)</u></b>	<b>638.207.598,84</b>
<u>davon Maastrichtschulden</u>	537.340.429,26
<u>Schuldendienstabwicklung</u>	
<u>Tilgung</u>	29.467.123,69
<u>Zinsen</u>	12.338.565,52
	41.805.689,21
<b>2. <u>Verwaltungsschulden</u></b>	<b>251.447.154,22</b>
a. <u>Ausgabenrückstände</u>	238.626.208,91
b. <u>Noch nicht fällige Verwaltungsschulden</u>	12.820.945,31
<b>3. <u>Eigenvermögen</u></b>	<b>903.700.835,52</b>
a. <u>Rücklagen</u>	149.530.965,02
b. <u>Sonstiges Eigenvermögen</u>	754.169.870,50
<b>Passiva Gesamt</b>	<b>1.793.355.588,58</b>

Ergänzend wäre noch anzuführen, dass sich die ausgewiesenen von der Stadt übernommenen Haftungen von € 699.073.224,02 auf € 879.567.814,25 erhöht haben. Materieller Hintergrund hierfür ist jedoch keine Ausweitung der Haftungsverpflichtungen, sondern im Gegenteil eine Einschränkung einer bisherigen unbeschränkten (und daher mit keinem Höchstwert enthaltenen) Haftung durch eine beschränkte, welche nunmehr mit dem Höchstbetrag ausgewiesen ist.

## 1. Darstellung nach Schuldenarten:

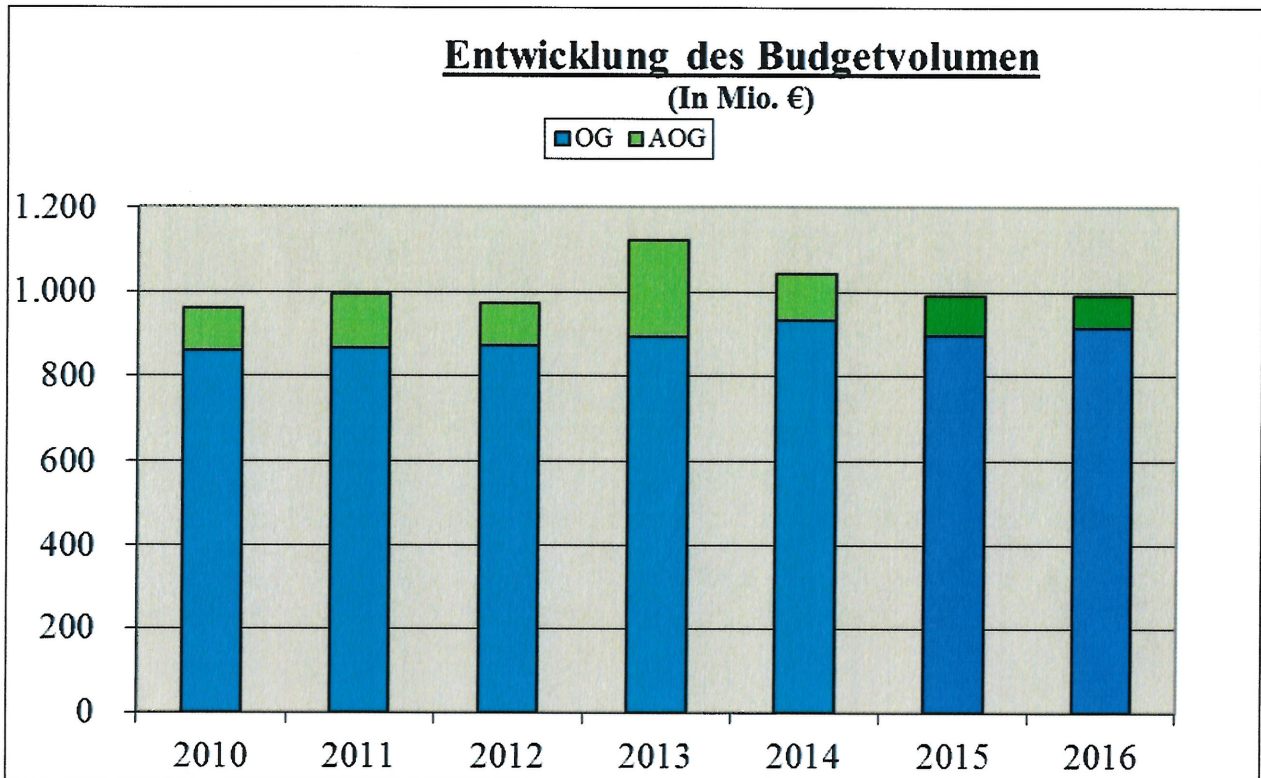
		Stand 1.1.2014	Zuzählung 2014	Zinsen und Nebenkosten	Tilgung	Stand 31.12.2014	Ersätze
SA 1:	Schulden, deren Schuldendienst mehr als zur Hälfte aus allgemeinen Deckungsmitteln getragen wird.	510.495.751,16	70.000.000,00	11.532.694,79	23.320.310,97	557.175.440,20	1.112.195,28
SA 2:	Schulden für Einrichtungen der Gebietskörperschaft, bei denen jährlich ordentliche Einnahmen in der Höhe von mindestens 50% der ordentlichen Einnahmen erzielt werden.	79.596.138,32	997.220,14	766.760,60	5.690.094,67	74.903.263,79	380.428,25
SA 3:	Schulden, die für andere Gebietskörperschaften aufgenommen worden sind und deren Schuldendienst mindestens zur Hälfte erstattet wird.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
SA 4:	Schulden, die für sonstige Rechtsträger (physische oder juristische Personen) aufgenommen worden sind und deren Schuldendienst mindestens zur Hälfte erstattet wird.	6.507.266,73	78.346,15	39.110,13	456.718,05	6.128.894,85	407.906,33
		596.599.156,21	71.075.566,29	12.338.565,52	29.467.123,69	638.207.598,84	1.900.529,86

## 2. Darstellung Schuldenstand per 31.12.2014 nach Gläubigern:

	Gesamthaushalt	Abschnitte 85-89	Maastricht - Schuldenstand
<b>1. Finanzschulden aus Auslandsanleihen und Darlehen bei ausländischen Finanzunternehmen und sonstigen Unternehmen</b>			
a.) für den eigenen Haushalt	157.000.000,00	1.962.341,22	155.037.658,78
b.) aus weitergegebenen Anleihen und Darlehen	0,00	0,00	
<b>2. Finanzschulden aus Inlandsanleihen und Darlehen bei inländischen Finanzunternehmen und sonstigen Unternehmen</b>			
a.) für den eigenen Haushalt	436.084.436,33	53.781.665,85	382.302.770,48
b.) aus weitergegebenen Anleihen und Darlehen	2.465.734,36	0,00	
<b>3. Finanzschulden aus Darlehen von Gebietskörperschaften</b>			
a.) Finanzschulden aus Darlehen von Bund, Bundesfonds u. -kammern	0,00	0,00	
b.) Finanzschulden aus Darlehen von Ländern, Landesfonds u. -kammern	42.424.558,47	31.379.338,68	
c.) Finanzschulden aus Darlehen von Gemeinden, Gemeindeverbände und -fonds	0,00	0,00	
d.) Finanzschulden aus Darlehen von Sozialversicherungsträgern	0,00	0,00	
<b>4. Finanzschulden aus Darlehen von sonstigen Trägern des öffentlichen Rechts</b>			
a.) für den eigenen Haushalt	232.869,68	0,00	
b.) aus weitergegebenen Anleihen und Darlehen	0,00	0,00	
	638.207.598,84	87.123.345,75	537.340.429,26

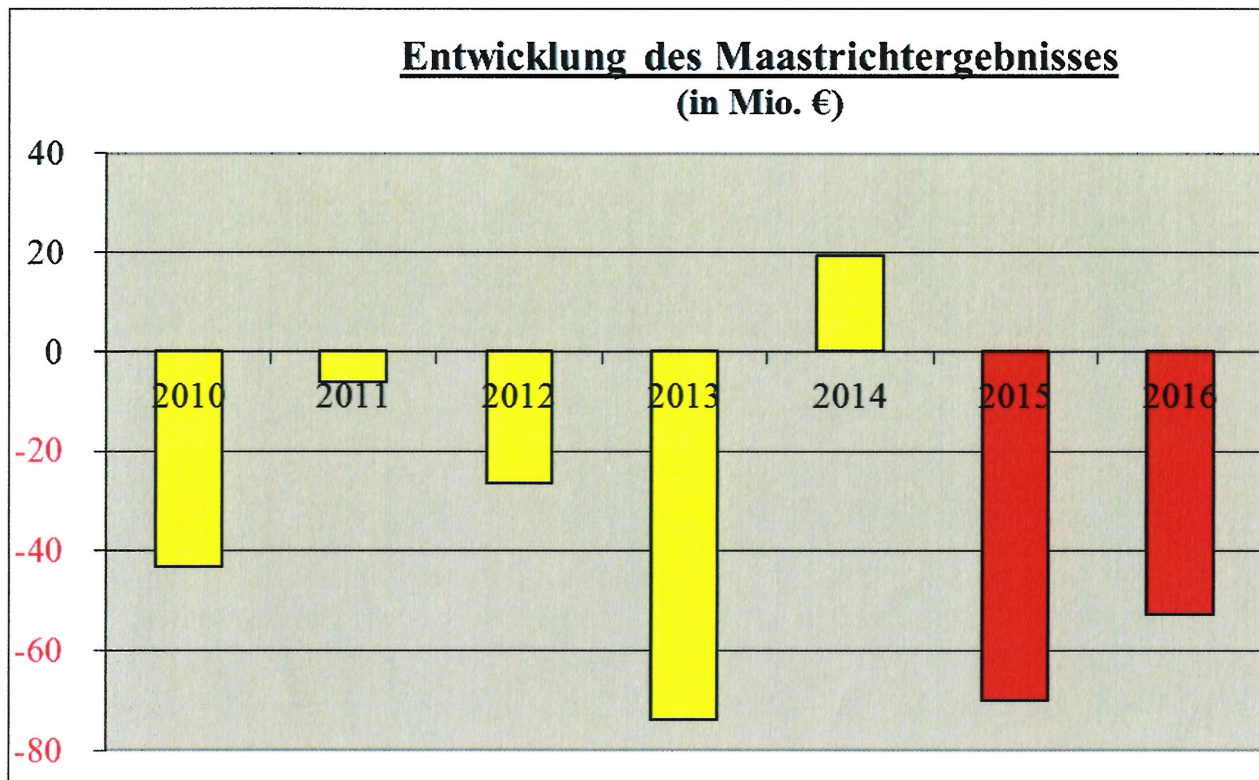
## Abschnitt V – Kennzahlen / Haushaltsanalyse:

<u>Budgetvolumen</u>		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
OG		861,70	866,43	873,92	892,84	933,51	898,49	915,19
AOG		98,39	129,27	97,96	228,92	111,05	92,92	75,25
Gesamtsumme		960,09	995,70	971,88	1.121,76	1.044,56	991,41	990,44



<u>Maastrichtergebnis</u>	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	-43,07	-6,18	-26,38	-73,59	19,45	-69,98	-52,64





**Anmerkung:** Bei der Erstellung des Voranschlages/des Rechnungsabschlusses wird die OG. - wenn notwendig - mit Rücklagenentnahmen, Vermögens- und/oder Beteiligungsverkäufen und Kapitalentnahmen „geschlossen“; die AOG wird groÙtenteils mit Darlehen und Rücklagenentnahmen finanziert. Mit Ausnahme der VermögensveräuÙerungen (Mobiliien und Immobilien) schlagen sich diese MaÙnahmen für das Maastrichtergebnis (davon nicht betroffen sind Finanzierungen für die Bereiche der Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit) durchwegs negativ nieder.

#### Schuldenstand (mit Eigenbetriebe)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Darlehen	424,00	468,93	440,34	631,40	670,09	726,59	768,67
Maastricht-Schuldenstand	244,13	304,46	296,00	489,43	537,34	606,50	659,64

#### Entwicklung Eigene Steuern, Ertragsanteile und Gebühren

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Eigene Steuern (KZ 10)	151,13	157,60	160,83	172,41	182,99	174,70	174,86
Ertragsanteile (KZ 11)	243,07	267,68	279,39	293,08	303,64	311,70	324,10
Gebühren (KZ 12)	66,77	69,15	70,87	74,60	74,83	76,88	77,30



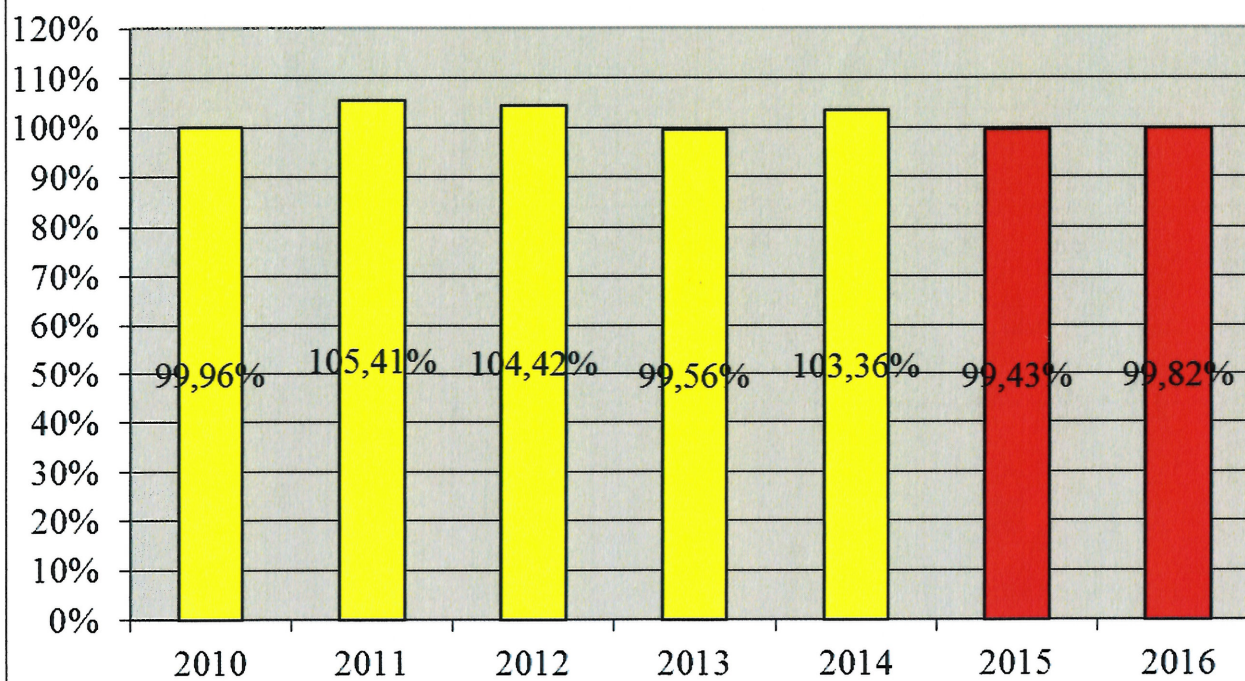
## Öffentliche Sparquote

Gegenüberstellung der Laufenden Einnahmen und Ausgaben in %

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Laufende Einnahmen	779,27	829,57	828,99	838,72	884,50	869,90	889,41
Laufende Ausgaben	779,57	787,03	793,93	842,44	855,71	874,93	891,01
Saldo der Laufenden Gebarung	-0,30	42,54	35,06	-3,72	28,79	-5,03	-1,60
Deckungsgrad der Laufenden Ausgaben	99,96%	105,41%	104,42%	99,56%	103,36%	99,43%	99,82%

**Anmerkung:** Nach Auffassung des KDZ-Zentrum für Verwaltungsforschung sollte hinsichtlich des Überschusses der Laufenden Einnahmen über die Laufenden Ausgaben in Relation zu den Laufenden Ausgaben mittelfristig ein Wert von 20% gehalten werden.

## Entwicklung der Öffentlichen Sparquote



## Freie Finanzspitze

Saldo der Laufenden Gebarung vermindert um Tilgungen

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Saldo der Laufenden Gebarung	-0,30	42,54	35,06	-3,72	28,79	-5,03	-1,60
Darlehensstilgungen (inkl. Eigenbetriebe)	41,10	39,96	57,03	32,76	32,58	29,18	28,16
Freie Finanzspitze mit Tilgungsfreistellung	-41,40	2,58	-21,97	-36,48	-3,79	-34,21	-29,76

**Anmerkung:** Die „Freie Finanzspitze“ wird auch „Manövriermasse“ genannt. Die „Freie Finanzspitze“ ist jene Kennzahl, die den Betrag ausweist, der für neue Investitionen zur Verfügung steht bzw. stehen soll. Im Rechnungsjahr 2014 war diese Kennzahl wieder negativ – d.h. die Tilgungen konnten in diesem Jahr nicht zur Gänze aus dem Überschuss der Laufenden Gebarung bedeckt werden!

### Selbstfinanzierungskoeffizient

*Einnahmen der AOG aus Rücklagen, Zuführungen und Vermögensverkäufen*

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Außerordentliche Gebarung	98,39	129,27	97,96	228,92	111,05	92,92	75,25
Selbstfinanzierte Einnahmen	80,16	42,16	62,14	3,52	34,00	6,56	5,24
Selbstfinanzierungskoeffizient	81,47%	32,61%	63,43%	1,54%	30,62%	7,06%	6,96%

**Anmerkung:** Der Selbstfinanzierungskoeffizient gibt den „selbstfinanzierten“ Anteil der AOG wider; der Rest wird mit Darlehensaufnahmen bzw. Transferzahlungen des Bundes/Landes /EU bedeckt.

### Ausgaben der OG nach Aufgabentypen

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Ballungsraumspezifische Aufgaben	73.912.540	68.439.547	77.908.987	86.316.037	96.985.598	96.269.600	97.682.800
Basisaufgaben (ohne Finanzwirtschaft)	546.115.847	548.874.879	564.266.042	573.449.933	555.894.376	561.956.500	570.338.300
Naturraumbezogene Aufgaben	674.320	196.677	154.627	227.117	4.779.745	4.403.700	4.414.000
Zentralörtliche Aufgaben	163.590.416	167.652.224	171.572.153	170.039.816	173.212.442	175.695.800	179.648.000
Finanzwirtschaft	77.409.372	81.270.367	60.018.022	62.804.678	102.636.690	60.164.800	63.106.500
	861.702.496	866.433.694	873.919.831	892.837.582	933.508.851	898.490.400	915.189.600

### Ausgaben der AOG nach Aufgabentypen

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Ballungsraumspezifische Aufgaben	5.623.122	17.954.276	16.232.864	17.900.140	5.933.437	8.891.200	8.028.800
Basisaufgaben (ohne Finanzwirtschaft)	91.180.649	71.822.226	77.792.519	75.072.892	35.655.452	82.627.400	66.493.800
Naturraumbezogene Aufgaben	235.441	0	0	0	0	0	0
Zentralörtliche Aufgaben	1.351.334	2.491.987	3.938.460	9.718.897	3.855.945	1.404.400	725.000
Finanzwirtschaft	1.001	37.000.226	0	126.229.434	65.604.681	0	0
	98.391.548	129.268.715	97.963.843	228.921.362	111.049.515	92.923.000	75.247.600

### Finanzierung der Ordentlichen Gebarung

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Ertragsanteile	243,07	267,68	279,39	293,08	303,64	311,70	324,10
Gemeindeabgaben	151,13	157,6	160,83	172,41	182,99	174,70	174,86
Gebühren	66,77	69,15	70,87	74,60	74,83	76,88	77,30
Leistungserlöse	182,39	183,99	186,78	193,44	203,27	208,54	213,81
Transferzahlungen Bund+Land	46,67	49,23	52,16	48,76	51,55	47,70	48,92
Gewinnentnahmen	20,04	19,6	10,95	22,52	23,10	24,38	23,86
Mieteinnahmen	16,24	16,72	17,25	17,73	19,78	5,86	5,93
Pensionsübertragung Graz AG	33,75	33,75	33,75	0,00	0,00	0,00	0,00
Rücklagenentnahmen	1,54	2,6	2,29	2,48	0,82	0,00	0,00
Vermögensverkäufe	19,52	6,75	10,79	1,48	2,95	1,24	1,06
Sonstige Einnahmen	80,58	59,36	48,86	66,34	70,58	47,49	45,35
	861,70	866,43	873,92	892,84	933,51	898,49	915,19

<b>Finanzierung der Außerordentlichen Gebarung</b>							
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Veräußerung v unbeweglichem Vermögen	0,82	0	0,04	0,07	0,04	0,00	0,00
Kapitaltransferzahlungen	13,1	2,22	7,1	8,10	2,78	0,55	0,00
Rücklagenbehebungen	45,471	5,34	52,33	3,44	33,96	6,56	5,24
Aufnahme von Darlehen	4,133	84,84	28,33	217,21	73,89	85,13	69,81
Sonstige Einnahmen	34,87	36,87	10,16	0,10	0,38	0,68	0,20
	98,39	129,27	97,96	228,92	111,05	92,92	75,25

<b>Ordentliche Gebarung nach Aufgabenbereichen</b>							
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Allgemeine Verwaltung	191.960.267	188.601.720	195.912.188	198.934.011	208.257.009	210.215.500	213.417.400
Erziehung und Unterricht	85.966.655	93.001.381	99.823.123	105.144.002	108.240.126	106.798.300	110.354.700
Finanzwirtschaft	42.722.313	81.270.364	60.018.022	62.804.678	102.636.690	60.164.800	63.106.500
Kunst	39.804.499	40.580.669	39.918.093	38.929.301	38.936.619	39.860.500	40.275.600
Öffentliche Dienstleistungen	40.014.253	41.271.093	41.191.275	41.077.373	40.992.888	42.512.900	42.481.100
Private Dienstleistungen	94.675.443	87.211.354	92.573.662	91.077.287	87.684.866	80.295.000	79.504.300
Sonstiger Verkehr	25.361.459	26.627.432	30.908.337	32.318.103	14.589.197	16.430.100	16.693.000
Soziale Wohlfahrt	211.274.513	213.116.884	212.602.277	227.791.004	242.353.807	252.005.100	258.990.200
Staats- und Rechtssicherheit	24.744.137	24.827.749	26.852.745	27.180.288	23.487.468	24.296.700	24.785.900
Straßen	45.802.840	43.504.669	47.845.357	42.031.544	42.205.520	42.545.500	42.474.200
Sonstiges	59.376.117	26.420.380	26.274.752	25.549.991	24.124.661	23.366.000	23.106.700
<b>Gesamt</b>	<b>861.702.496</b>	<b>866.433.695</b>	<b>873.919.831</b>	<b>892.837.582</b>	<b>933.508.851</b>	<b>898.490.400</b>	<b>915.189.600</b>

<b>Außerordentliche Gebarung nach Aufgabenbereichen</b>							
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Allgemeine Verwaltung	3.239.687	2.668.631	1.776.860	1.977.958	1.253.182	3.335.000	720.000
Erziehung und Unterricht	3.704.194	4.143.086	4.167.348	11.798.318	7.435.227	14.961.700	14.927.000
Kunst	265.707	792.113	1.005.062	441.649	138.636	827.400	550.000
Öffentliche Dienstleistungen	26.293.939	816.809	2.740.619	1.931.848	1.629.149	1.008.200	420.000
Private Dienstleistungen	13.867.525	12.291.013	26.317.750	20.055.069	12.530.054	8.453.400	5.400.000
Sonstiger Verkehr	36.994.216	57.688.397	47.543.622	48.539.697	6.445.236	44.998.600	39.500.000
Straßen	7.449.982	9.869.715	7.954.632	13.900.407	11.774.281	14.165.200	9.121.800
Sonstiges	6.576.298	40.998.951	6.457.951	130.276.416	69.843.750	5.173.500	4.608.800
<b>Gesamt</b>	<b>98.391.548</b>	<b>129.268.715</b>	<b>97.963.844</b>	<b>228.921.362</b>	<b>111.049.515</b>	<b>92.923.000</b>	<b>75.247.600</b>

**Anmerkungen zur Tabelle betreffend Aufgabenbereiche:** Vorlage für diese Auswertung war das Buch „Aufgabenorientierte Gemeindefinanzierung in Österreich“ von Bröthaler/Sieber/Schönbäck/Maimer/Bauer; Für diese Auswertungen wurden Aufgaben nach funktionellen Kriterien in Anlehnung an das UNO-Schema COFOG unterschieden und durch Zuordnung der VRV-Abschnitte 1997 zusammengefasst.

## Abschnitt VI – Sonstiges:

### 1. Kreditansatzüberschreitungen:

Allgemein ist zu den Ausgaben festzustellen, dass die vom Gemeinderat einschließlich aller Nachträge genehmigten Kreditansätze grundsätzlich eingehalten wurden. Im Rahmen der Rechnungsabschlusserstellung ergaben sich folgende Kreditansatzüberschreitungen:

<b>Fipos</b>	<b>Budgetüberschreitung</b>	<b>GR-Info</b>
1.01800.728400	388.843,13	22.01.2015
1.01810.755000	22.159,99	22.01.2015
1.02410.565300	300,00	22.01.2015
1.85100.298002	345.652,42	22.01.2015
1.88600.769000	21.391,97	26.03.2015
1.89900.769000	498.625,37	26.03.2015
1.91200.298102	44.881.854,48	26.03.2015
5.24010.298002	79.894,09	26.03.2015
5.42000.775100	47.537,41	22.01.2015
5.48010.775100	30.808,74	22.01.2015
5.78900.298002	34.825,28	26.03.2015
5.95000.298002	65.604.681,37	26.03.2015

In der Abteilung für Rechnungswesen ist auch ein erst später entdecktes SAP-Problem bei der Deckungsklasse „BD002“ (Projektgenehmigung Annenstraße) aufgetreten, was schlussendlich zu einer Überschreitung der DKL um € 16.019,02 im Rechnungsjahr 2014 geführt hat! Nachdem noch Budgetmittel im VA 2015 zur Verfügung gestanden sind, kam es aber zu keiner Überschreitung der Projektgenehmigung – eine entsprechende Budgetsperre 2015 wurde im SAP erfasst!

Beim Einspielen der GBG-Fremdbuchhaltung waren folgende Überschreitungen notwendig:

Deckungsklasse „FB162“ um	€	518,38
1.16200.700015 um	€	0,69

### 2. Eckwerte:

Für das Rechnungsjahr 2014 wurde das Budget mit dem Eckwertesystem weiter verfeinert. Der Eckwert ist jener Zuschussbetrag (Summe der ordentlichen Ausgaben inklusive zugeordneter Personalkosten ohne Schuldendienst im weiteren Sinn und Pensionen abzüglich der ordentlichen Einnahmen), den die Abteilung für ihre operative Tätigkeit für die bestmögliche Verfolgung ihrer Ziele zur Verfügung hat.

Bei folgenden Abteilungen konnten die Eckwerte 2014 nicht einhalten werden: Präsidialamt, Personalamt, Feuerwehr und Katastrophenschutz, Personalvertretung.

### 3. Krankenfürsorgeanstalt:

Zu den Rechnungsabschlussziffern der die KFA betreffenden Teilabschnitte 01800, 01810 und 01820 ist auf die Bestimmungen des § 27 der KFA-Satzungen hinzuweisen, wonach die bei den einzelnen Fonds sich ergebenden Wirtschaftserfolge über die entsprechenden Reservefonds abzuwickeln sind. Da diese Teilabschnitte der VRV entsprechend zwar der Ordentlichen Gebarung eingegliedert sind, verwaltungsmäßig jedoch einen selbstständigen Wirtschaftsbereich darstellen, werden die Wirtschaftserfolge 2014 der drei Fonds der Städtischen Krankenfürsorgeanstalt im Folgenden erläuterungsweise dargestellt:

Teilabschnitt	Reservefonds (Rücklage)	
	Behebung	Zuführung
01800 Betriebsfonds für die Pflichtleistungen	0,--	529.200,66
01810 Fonds für Erweiterte Heilbehandlung	0,--	10.218,27
01820 Fonds für Zusätzliche Leistungen	0,--	130.527,--
	<u>0,--</u>	<u>669.945,93</u>

Auf Grund dieses Berichtes stellt der Personal-, Finanz-, Beteiligungs- und Immobilienausschuss den

### **A n t r a g ,**

der Gemeinderat wolle gemäß § 96 des Statutes der Landeshauptstadt Graz, LGBl. 130/1967 i.d.F. LGBl. 77/2014 beschließen:

1. Der Rechnungsabschluss der Landeshauptstadt Graz der Ordentlichen und der Außerordentlichen Gebarung für das Jahr 2014 wird genehmigt.
2. Die Überschreitung der im Motivenbericht angeführten Konten, Deckungsklassen und Eckwerte wird nachträglich beschlossen.
3. Die gemäß § 27 der Satzungen der Krankenfürsorgeanstalt für die Beamten der Landeshauptstadt Graz über die entsprechenden Reservefonds abgewickelten Wirtschaftserfolge des Haushaltsjahres 2014, das sind die Soll-Überschüsse

des Betriebsfonds für Pflichtleistungen von	€	529.200,66
des Fonds für Erweiterte Heilbehandlung von	€	10.218,27
des Fonds für Zusätzliche Leistungen von	€	130.527,--



werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Bearbeiter:

  
(Michael Kicker)

Der Abteilungsvorstand:

  
(Mag. Dr. Karl Kamper)

Der Finanzreferent:

  
(Stadtrat Univ. Doz. DI. Dr. Gerhard Rüscher)

Vorberaten und einstimmig / mehrheitlich / mit ..... Stimmen beschlossen / abgelehnt / unterbrochen in der Sitzung des Personal-, Finanz-, Beteiligungs- und Immobilienausschusses am

am ..... 26. März 2015 .....

Der/Die Vorsitzende:



Die Schriftführerin:



Der Antrag wurde in der	<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlichen	<input type="checkbox"/> nicht öffentlichen
<input type="checkbox"/> bei Anwesenheit von ..... GemeinderätInnen		
<input type="checkbox"/> einstimmig	<input checked="" type="checkbox"/> Mehrheitlich (mit ..... Stimmen / ..... Gegenstimmen) angenommen.	
<input type="checkbox"/> Beschlussdetails siehe Beiblatt		
Graz, am <u>26. 3. 2015</u>	Der/die Schriftführerin: 